

Deutsche bot. Monatschrift 1895 Nr. 7. Römer, J., Die Frühlingsflora von Kronstadt in Siebenbürgen. — Straehler, A., Ein Beitrag zur Rosenflora von Schlesien. — Pinkwart, H., *Viola Riviniana* Rehb. var. *leuocentra* n. var. — Ruthe, R., *Orchis Traunsteineri* Saut. auf den Ahlbecker Wiesen in Pommern. — Issler, Beiträge zur Flora von Colmar im Elsass. — Schmidt, J., Vierter Jahresbericht des bot. Vereins in Hamburg. — Nr. 8 9. Murr, Dr. J., Auf den Wotsch, Vegetationsbild aus Südsteiermark. — Ruthe, R., *Orchis Traunsteineri* Saut. auf den Ahlbecker Wiesen in Pommern. — Schmidt, J., Flüchtige Blicke in die Flora Islands. — Zuschke, H., Zur Flora des Kreises Rosenberg in Oberschles. — Fahrbach, Ergebnisse aus bot. Ausflügen bei Eningen und Achalm in Württemberg. — Meigen, Dr. F., Eine monströse Form von *Equisetum limosum* L. — Issler, L., Neue Gitterpflanzenpresse. — Nr. 10. Straehler, A., Zwei neue Weiden-Trippebastarde. — Murr, Dr. J., Auf den Wotsch, Vegetationsbild aus Südsteiermark. — Blocki, Br., Ein Beitrag z. Flora von Galizien u. der Bukowina. — Meigen, Dr. F., Formationsbildung am „Eingefallenen Berg“ b. Themar an d. Werra. — Höck, Dr. F., Ranales und Rhoeadales des norddeutschen Tieflandes. — Schack, H., Beiträge zur Flora von Meiningen.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

(Unter dieser Rubrik finden kürzer gehaltene Anzeigen und Mitteilungen aus Vereinen und bot. Anstalten, sowie bot. Reiseberichte Aufnahme; ebenso werden hier sämtl. einlaufende Kataloge von Tauschvereinen etc. unentgeltlich angezeigt und kurz rezensiert.)

LXIII. XXVI. Herbst- Hauptversammlung des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg vom 12. Oktober 1895. Der Vorsitzende, Professor E. Koehne, eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der auswärtigen Mitglieder und Gäste und erteilt dem ersten Schriftführer Prof. P. Ascherson das Wort zur Abstattung des Jahresberichtes, dem sich der Kassenbericht (W. Retzdorff) und Revisionsbericht (Prof. J. Urban) anschliesst. Prof. P. Ascherson spricht sodann einige Worte zum Andenken des am 26. Aug. d. J. verstorbenen Ehrenmitgliedes M. Willkomm, dessen Verdienste in dieser Zeitschrift (I. 1895, 5 p. 89) bereits eingehend gewürdigt worden sind. Die nun beginnenden Wahlen ergaben folgendes Resultat: Vorsitzende Prof. K. Schumann, Prof. E. Koehne, Geh.-Rat Prof. L. Wittmack; Schriftführer Prof. P. Ascherson, Oberlehrer R. Beyer, Dr. M. Gürke; Kassenführer Prov. Steuer-Sekr. W. Retzdorff; Ausschuss Custos P. Hennings, Geh.Rat Prof. S. Schwendener, Geh.Rat Prof. A. Engler, Prof. J. Urban, Dr. H. Potonié; Chefredakteur J. Trojan. Währenddessen spricht Prof. P. Sorauer über einen neuen in Ungarn und schon vorher in Canada beobachteten Pilz auf Kartoffelblättern *Cercospora Solani Sorauer* (früher *Macrosporium* S.), der die Knollen verkümmern, aber nicht faulen lässt. Prof. P. Ascherson legt vor *Scolopendrium hybridum* Mille, welches er für eine Varietät von *Sc. Hemionitis* hält, und die Photographie des neuen interessanten Bastardes *Asplenium Trichomanes*  $\times$  *Ruta muraria* (A. Preissmanni Aschers. et Lucoss.), den E. Preissmann in Steiermark beobachtete. Vortragender bespricht ferner die neue Adventivpflanze *Iberis pinnata* L. (Potsdam, leg. A. Brand); die in der Altmark neu entdeckte *Gymnadenia odoratissima* (L.) Rich. (Klein-Schwechten, leg. M. Wilcke, det. M. Schultze); ausserdem *Sparganium neglectum* Beeby (vergl. Jahresber. Preuss. Bot. Ver. 1893–94 p. 26–27 Anm.) und eine schmalblättrige Form von *Sp. erectum* L. (= *Sp. ramosum* Huls. p. p.) von C. Warnstorf bei Neuruppin gesammelt, wie auch *Bidens tripartitus* var. ? *fallax* Warnst. (Verh. B. V. Brdb. 1879, Abh. p. 157) = *B. decipiens* Warnst. (Oesterr. bot. Z. XLV. 1895, Okt. p. 392) eine auffällige, anscheinend zwischen *B. cernuus* L. und *B. tripartitus* L. stehende intermediäre Form, und *B. tripartitus* L. var.

*pinnatifidus* Turcz. Herr E. Prager verteidigt die Auffassung Warnstorfs, dass *B. decipiens* als Art anzusehen sei. Prof. F. Thomas legt vor: eine Nelke mit gespornten Laubblättern, schon 1821 als Distelnelke in der Flora von L. Trattinick erwähnt und abgebildet, dann eine Hemmungsbildung an Nelken, die schon von Magnus (Gartenflora XLII, 1893 p. 269) als Bracteomanie beschrieben und abgebildet worden ist, eine *Primula*, an der die Tragblätter der Blüten Laubblätter darstellen und einen sehr schädlichen Pilz auf *Syringa*-Blättern (*Phyllosticta Syringae*) aus Ohrdruf. Dr. P. Graebner demonstriert *Orobancha crucata* Bert. (bei Ratzes-Süd-Tirol und Regensburg gesammelt), bei der an allen Blüten die Oberlippen (ähnlich *Teucrium*) bis zum Grunde gespalten waren, und Photographien der berühmten *Pineta* (*Pinus Pinea*-Wald) von Ravenna. Herr P. Hennings bespricht die Knollenbildung von *Scirpus maritimus* L. und anderen Cyperaceen, *Plasmiodiophora Brassicae* auf *Nasturtium* und *Rhaphanus Rhaphanistrum* L. aus der Umgebung Berlins, *Ceratostomella pilifera* Fr. (Wirt.), *Lenzites abietina* Fr. und *Lentinus lepideus* Fr. — Letztere 3, besonders die 2 erstgenannten Arten haben sich als schädliche, holzerstörende Pilze in Wohnungen gezeigt, während *Lentinus lepideus* von den Holzhändlern, weil er das Holz „blau färbt“, gefürchtet ist. An einer Diskussion über *Plasmiodiophora* nimmt Prof. F. Thomas teil. Prof. E. Koehne spricht über die Cotyledonen von *Aesculus Hippocastanum* L., welche bald getrennt, bald verwachsen seien. Hr. E. Jacobasch legt *Tricholoma macorrhizum* vor, die nach seiner Ansicht zur Gattung *Armillaria* gehört, da ein deutlicher Ring vorhanden ist.\*) Dr. P. Graebner-Berlin.

**Kgl. botanische Gesellschaft zu Regensburg.** Während die Gesellschaft schon einige Wochen früher zu floristischer Arbeit die Winterquartiere bezogen hatte, fand am 21. Oktober der erste Vortrag statt, der sich einer zahlreichen Zuhörerschaft erfreute. Herr cand. iur. H. Pöeverlein, ordentliches Mitglied der Gesellschaft, sprach über „die Bastarde der Pflanzen mit Berücksichtigung der Bastardbildung im Tierreiche.“ In sehr anziehender und klarer Form ging der Herr Vortragende zunächst auf die Geschichte des Studiums der Bastardbildung ein und betonte, wie bedeutende Ergebnisse, besonders für das Pflanzenreich, in relativ kurzer Zeit erzielt wurden. Es folgte eine Erörterung über die Entstehung der Bastarde, wobei namentlich der subjektiven und objektiven Fähigkeit, sowie der äusseren Bedingungen für die Kreuzung gedacht wurde. Nachdem der Herr Vortragende ferner die Haupteigenschaften der Hybriden und schliesslich ihre Bedeutung im Haushalte des Menschen und der Natur beleuchtet hatte, lud er ein, durch das Studium der Hybridation einen Baustein zu liefern zu der in so unendlich vielen Beziehungen noch dunklen Entwicklungsgeschichte der Lebewesen. Der sehr lehrreiche Vortrag wurde noch belebt durch Vorzeigen einiger interessanter älterer Schriften über diesen Gegenstand, sowie durch Zirkulation einer grösseren Zahl von Pflanzenbastarden neben ihren Eltern teils in getrockneten, meist den Gesellschaftsherbarien entnommenen, teils vom Herrn Vortragenden selbst gezogenen frischen Exemplaren (*Cirsium oleraceum* × *pauciflorum*). Dr. Vollmann, Regensburg.

**Die kgl. bayr. botanische Gesellschaft zu Regensburg** hat zu ordentlichen Mitgliedern die Herren Lehrer Rudolf Lehner und Lehrer Karl Meyer in Regensburg ernannt, zu korrespondierenden die Herren Prof. Dr. Günther Beck — Ritter von Managetta in Wien, Dr. H. Christ in Basel, François Crépin, Direktor des botanischen Gartens in Brüssel, Prof. Dr. A. Engler in Berlin, Prof. Dr. Paul Magnus in Berlin, Prof. Dr. Richard Wettstein — Ritter von Westersheim in Prag, und P. J. Wiesbaur S. J. in Mariaschein.

\*) Nach der Bestimmung von Herrn P. Hennings gehören die Exemplare zu *Tricholoma colossium* Fr.

**Zapfen von *Pinus Pallasiana* Lam.** Ueber *Pinus Pallasiana* Lam., der *P. nigricans* Host und der *P. Laricio* Poir. nahestehend, teilt uns Dr. C. Baenitz folgendes mit:

Die Pallaskiefer wächst bei Herkulesbad im Banat, truppweise in einem Gürtel am Ostabhang des 1100 m hohen Domogled in einer Höhe von etwa 600 bis 800 m. Von Herkulesbad aus gesehen, erscheint die Krone des auf steilen Kalkfelsen stehenden Baumes pinien- oder regenschirmartig. — Gute Zapfen sind nur von alten, also hohen Bäumen überaus schwer zu erhalten, da der Abfall des Bergstockes sehr steil ist. Alte abgeworfene Zapfen führt das Tagewasser in den Bergrinnen in die Tiefe; diese haben meist keinen wissenschaftlichen Wert. — Der Zufall führte Dr. C. Baenitz (am 21.5.1895) in der Nähe des weissen Kreuzes auf eine vor kurzer Zeit vom Sturme umgebrochene Pallas- kiefer, die, beladen mit reifen Zapfen, ihm Gelegenheit bot, für die Ausgabe im Herb. Europ. (Nr. 8383) die schönsten Zapfen zu präparieren. (Der bereits vorliegende Prospekt des „Herbarium Europaeum“ für 1896 wird wegen Raummangels in einer der nächsten Nummern besprochen. Näheres siehe im Anzeigenteil.)

**Plantae criticae Saxoniae.** Unter vorstehendem Titel giebt H. Hofmann in Hohenstein-Ernstthal (Sachsen) eine kleine Sammlung kritischer Pflanzen des Königreichs Sachsen heraus. Das Genus *Rubus* ist in derselben durch 14, *Hieracium* durch 5, *Mentha* durch 2 und *Asplenium* durch 4 Arten bzw. Formen und Bastarde vertreten. Auch das in dieser Nummer beschriebene *Aspl. viride* Hudr. var. *Poscharskyanum* Hofm. liegt der Sammlung bei. (Siehe Anzeigenteil.)

**Stockholms Botaniska Bytes-Förening's „Florae Vänner“.** Anfangs November wurde der „Bytes-Katalog“ des genannten Vereins für 1894 eingesandt. Derselbe hat den stattlichen Umfang von 47 Seiten in Grossquart. Die angebotenen Pilze umfassen 16, die Flechten 3, die Algen 1, die Moose 3 und die Gefässpflanzen 18 Seiten. Sehr reich vertreten ist das Genus *Hieracium*, welches circa 3 Seiten einnimmt und 159 Arten, Formen und Bastarde aufweist. Das Doublettenverzeichnis ist nach Familien geordnet. Von Phanerogamen und Gefässkryptogamen werden gewöhnlich 100, von den übrigen Kryptogamen meist 50 Exemplare angenommen. Die Pflanzen sind nach Points bewertet. 1000 Points werden mit 3,30 Mk. oder 3 Kronen berechnet. Die Teilnehmer haben einen Mitgliederbeitrag von 5 Mk. zu entrichten, ausserdem werden ihnen 10 Prozent der gelieferten Pflanzen abgezogen. Da nach den Statuten längstens bis 10. Okt. die Pflanzen eingesandt sein müssen und die Auswahl ebenfalls bis längstens 31. Dez. vollzogen sein muss, so dürfte der Katalog für 1895 etwa bis Dezember erwartet werden. Am letzten Tausche haben 85 Herren und 15 bot. Anstalten und Vereine teilgenommen. — Näheres über die Tauschbedingungen erfährt man aus den Statuten, welche von der Direktion des Vereins in Stockholm, Drottninggatan 39, zu beziehen sind.

## Personalnachrichten.

**Ernennungen etc.** Dr. Günther Beck v. Mannagetta w. a.o. Professor der Botanik an der Universität Wien. — Rodney H. True w. Lehrer d. pharmakognostischen Botanik a. d. Universität von Wiskonsin. — Dr. W. A. Setchel w. Professor d. Botanik a. d. Universität von Californien. — Dr. J. E. Humphrey w. Dozent der Botanik a. d. John Hopkins Universität. — **Todesfälle:** Dr. Riva, Botaniker u. Afrikaforscher am 24. Juli in Rom. — D. Brandza, Prof. d. Botanik u. Direktor d. bot. Instituts zu Bukarest am 15. Aug. im Alter von 48 Jahren. — Dr. Gust. Krabbe, Univ.-Prof. aus Berlin.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1\\_1895](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 222-224](#)